FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Kern- und Kraftstellen über wichtige Gegenstände aus D. Martin Luthers Schriften gezogen und alphabetisch geordnet

**Luther, Martin**

**Leipzig, 1797**

**VD18 12750247**

Armuth.

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194980

Visual Library

Ganß ließe ins Maul fliegen. — Wahr ist's, Gott könnte dich wohl ernähren ohne deine Arbeit, und dir Gebratens, Gesottens, Korn und Wein auf dem Tische lassen wachsen; aber er will, daß du arbeiten sollst, und in diesen Sachen deiner Vernunft oder Sinne und deiner Hände gebrauchen, die er dir dazu gegeben hat. Du sollst pflügen und pflanzen, und darauf einen Segen sprechen, und beten also: Nun berath Gott, nu gieb Korn und Frucht, lieber Herr! Unser Pflügen und Pflanzen werdens uns nicht geben, es ist deine Gabe. Gleich wie man die Kindlein gewöhnt, daß sie fasten und beten, und ihre Kleiderlein des Nachts ausbreiten, daß ihnen das Christkindlein oder St. Niclaus bescheren soll. Wo sie aber nicht beten, nichts bescheret, oder eine Ruthe oder Pferdeäpfel bescheret. Was ist aber alle unsere Arbeit auf dem Felde, im Garten, in der Stadt, im Hause, im Streit, im Regieren anders gegen Gott, denn ein solch Kinderwerk, dadurch Gott seine Gaben, zu Felde, zu Hause und allenthalben geben will. Es sind unsers Herrn Gottes Larven, darunter will er verborgen seyn, und alles thun.

## Armuth.

Gott macht es mit den Armen so, daß sie bey einem Pfennig oder leeren Beutel einen bessern Muth und Gewissen haben, denn ein Fürst mit allem seinen Gute, und schmecket ihnen ihr Bissen Brod besser, denn den Reichen ihr Leckerbissen. — Du schläfest auch wohl ruhiger auf deinem Strohhalmen, als er. Du hast keine Güter wie er, aber dafür hast du auch keine solchen Sorgen, keine Krankheiten wie er, keine Noth an Kindern

Franckesche Stiftungen zu Halle